

Reisen

ALPINES GELÄNDE

Da oben: Hohe Hüttenhaubenküche. Freiwillige Bergarbeit. Schindelchalet und Gipfeltrophäe. **Seiten R2 & R3**

SAMSTAG/SONNTAG, 10./11. AUGUST 2013 // DIEPRESSE.COM/REISEN



Mallorca. Die prallige Playa de Palma soll mit teureren Hotels und Restaurants aufgewertet werden, um zahlungskräftige Klientel anzulocken. Manche Betreiber und Urlauber waren ob des Ansinnens alarmiert. Noch darf weitergefeiert werden.



Mallorca und seine Klischees: Es muss nicht immer die Playa am Ballermann sein, selbst Palma hat seine ruhigeren Seiten.

[Dirk Engelhardt (2x), AP]

Jedermann für Ballermann

VON DIRK ENGELHARDT

Als wären die Beschränkungen von Trinkgelagen und Beschallung im Freien nicht genug („Die Presse“ berichtete). Nein, jetzt soll auf dem Ballermann richtig aufgeräumt werden: Die bunten Plastikmöbel sollen einer einheitlichen Bestuhlung aus dezentem Naturmaterial weichen. Wenn Kommunale über eine Imagekorrektur nachdenken, dann freut das nicht alle.

Dass der Ballermann eigentlich ein Heilbad ist, wissen nur die wenigsten, die ihren Urlaub gern auf dem Sandstrand inklusive Versorgung mit Bratwurst, Bier, Sangria aus Kübeln und deutscher Populärmusik im Bierzelt verbringen.

Der Name Ballermann ist eher schlechte als rechte Übersetzung des spanischen „Balneario 6“ – Heilbad am Strandabschnitt Nummer 6. An der rund vier Kilometer langen Etappe der Playa de Palma gibt es genau 15 fast baugleiche Strandlokale.

Man stelle sich einmal die unglaubliche Ruhe 1887 vor, da war S'Arenal, der sandige Ort am Ende des Ballermanns, ein kleines Fischerdorf mit 21 Einwohnern. 1930 zählte er 379 Einwohner, die vorwiegend im Eisenbahnbau oder in Steinbrüchen beschäftigt waren. 1950 entstanden dann am Strand die ersten touristischen Bauten, und in den Sechzigern kam der große Hotelboom. Die meist sehr einfachen Häuser prägen bis heute

das Bild des Ortes, der heute mit 40.000 Urlauberbetten aufwartet.

Vorreiter der Entwicklung war ein gewisser Francisco Berga Oliver, der schon 1915 ein einstöckiges Haus an den damals menschenleeren Strand bei S'Arenal stellte und drum herum nordafrikanische Dattelpalmen pflanzte. Oliver war zuvor in Kuba gewesen und hatte dort die Strände besichtigt, die den europäischen Adel lockten. Dies sollte doch auch auf Mallorca möglich sein, dachte er, und führte so die Avantgarde der Malle-Urlauber an. Strandgrundstücke waren damals unter den Locals nichts wert und wurden immer dem jüngsten Sohn vermacht, weil sie nicht zum Ackerbau oder Viehzucht taugten. Heute sind

jene Flächen der Inbegriff des Massentourismus.

Dass der Ballermann nun gänzlich „plattgemacht“ wird, wie die „Bild Zeitung“ schrieb, ist indes nicht zu befürchten. Angeblich sagte Mallorcas Vize-Bürgermeister Alvaro Gijón dem Blatt, dass sich das Erscheinungsbild der Playa de Palma in den nächsten fünf Jahren grundlegend ändern würde. Den Ballermann in dieser Form solle es dann nicht mehr geben. Vielmehr wolle man sich für wohlhabende Touristen aus Dubai und China attraktiv machen. Die Zeitung hätte seine Worte verdreht, ließ Gijón daraufhin verlauten. Er habe nur betont, dass auch Paare, Familien und Senioren Recht auf Urlaub auf dem Ballermann hätten. Man wolle, so Gijón, den Anteil kaufkräftiger Urlauber erhöhen.

Dabei wurde dem lärmigen Strandabschnitt vor Kurzem schon ein Maulkorb verpasst: Die Außenbeschallung darf nach 22 Uhr nur noch 64 Dezibel betragen, und das Kübelsaufen ist auf einem Großteil der Strandmeile verboten. Bisher verteilt die Polizei bei Nichtbeachten jedoch noch keine Strafen, es wird nur aufgeklärt.

Gerardo Campos vom Oberbayern steht den Plänen, die Playa de Palma aufzuwerten, positiv gegenüber. Im Oberbayern sind die Gäste fast alle Deutsche, auch Bier (Krombacher) und Speisen werden fast zu 100 Prozent aus Deutschland importiert. Campos: „Hombre, so könnten wir an neue Gästegruppen gelangen. Wir sind zwar nicht unzufrieden mit dem Geschäft, so wie es jetzt läuft. Aber ähnlich wie es Ibiza vorgemacht hat, könnte man Clubs auf höherem Niveau betreiben.“ Ähnlich sieht es auch Joaquim Itos von der

Bar Caramba gleich neben dem Club Nautico: „Es stimmt schon, dass das Hotelangebot verbessert werden müsste. Die meisten sind sehr alt und sehr einfach. Und die meisten Touristen, die herkommen, sind jung und verfügen nur über eine geringe Kaufkraft.“

Auch der Luxusgast ist neugierig

Ausgerechnet die Chefredakteurin des „Deluxe Mallorca Magazin“, Birgit Unger, spricht sich für die Beibehaltung aus: „Der Ballermann als Reiseziel des Massentourismus gewährleistet die gute Fluganbindung aus allen deutschen und österreichischen Städten. Es wäre ein Fehler, das Konzept zu ändern. Im Luxussegment ist Mallorca ausreichend entwickelt, das Angebot an Fünf-Sterne-Hotels und an Freizeitangeboten für diesen Markt deckt den derzeitigen Bedarf. Und auch der besterstellte Mallorca-Urlauber genießt hin und wieder nur zu gern die ausgelassene Stimmung auf dem Ballermann, der für ein ganz spezielles Entertainmentprogramm steht, das, so wie es ist, richtig und gut ist für die Insel.“

Narciso Vila, der seit 36 Jahren das Steakhaus Duque's Parilla auf dem Ballermann betreibt, hat zwar 90 Prozent deutsche Gäste, doch der Umsatz lässt zu wünschen übrig. Besonders im Juli und August würden die Geschäfte miserabel laufen, „da rennen nur 18-Jährige herum, die sich billige Sachen zum Essen im Supermarkt kaufen“. Auch die All-inclusive-Hotels würden ihm das Gastgeschäft verderben. Trotzdem sind die Umsätze auf dem Ballermann bisweilen gigantisch: Allein in der Riesendiseco Mega Park feiern rund 10.000 Menschen Abend für Abend.

Ballermann und nebenan: Palma-Tipps

Übernachten an der Playa: Grupotel Playa de Palma Suites & Spa; relativ neu, direkt an der Playa de Palma. Großes Spa, gut gepflegte Pools. Ruhig. grupotel.com

Übernachten in der Stadt: Boutique Hotel Calatrava, offen seit Frühling, fünf Sterne. Eigentümer haben auch das Can Cera in einem alten Stadtpalast umbauen lassen. boutiquehotelcalatrava.com, cancerahotel.com

Abhängen/Einchecken: Puro Beach

Club, Lifestyle-Adresse, weiß gepolsterte Strandliegen auf einer Landzunge am Meer. Aromatherapie-Massagen. Zwischen Ballermann und Portixol. In Palma steht das dazugehörige Puro, ein Mitglied der Designhotels. purobeach.com, designhotels.com/puro

Günstig essen: Miti Di Palma Restaurant & Lounge-Bar. Kitschiges Interieur, aber recht gutes Essen – Roastbeef und Ähnliches. mitidipalma.net

Duque's Parilla: Steaklokal. parilladuques.com

Feiern (für Hartgesottene): Ballermann Partyreisen, eine Woche Übernachtung/Frühstück ab 259 €. ballermann-partyreisen.de

Lesen: Wolfgang Bickerich: „Gebrauchsanweisung für Mallorca“, erhellende und unterhaltsame Interna eines Deutschmallorquiners. piper.de

„Mallorca Zeitung“: mallorcazeitung.es

DERTOUR Spanien
Mallorca

Finca Es Figueral ** in Campos**
5 Nächte im Doppelzimmer mit Frühstück. **Anreise** z. B. täglich vom 22.09. bis 11.10.2013
Tagesaktuelle Flugpreise bei GRUBER Touristik Preis pro Person, ohne Flug **€ 390**

Weitere Informationen & Buchung:
GRUBER
reisen statt verreisen.

Walfischgasse 10, 1010 Wien
Tel: 01 90215 3311
wien-zentrale@gruberreisen.at
www.gruberreisen.at